

präsentiert





Regie
**Maria Schrader**

Drehbuch

**Jan Schomburg und Maria Schrader**

Produktion LETTERBOX FILMPRODUKTION

**Lisa Blumenberg**

In den Hauptrollen

**Maren Eggert und Dan Stevens**

In weiteren Rollen

**Sandra Hüller, Hans Löw, Wolfgang Hübsch, Annika Meier,**
**Falilou Seck, Jürgen Tarrach, Henriette Richter-Röhl und Monika Oschek**

**ERSTE PRESSEINFORMATIONEN**

**Kinostart: 17. Juni 2021**

## **Besetzung**

Alma Maren Eggert
Tom Dan Stevens
Mitarbeiterin Sandra Hüller
Julian Hans Löw
Vater Felser Wolfgang Hübsch
Cora Annika Meier
Dekan Roger Falilou Seck
Dr. Stuber Jürgen Tarrach
Steffi Henriette Richter-Röhl
Frau im Café Monika Oschek
Jule Marlene Sophie Haagen
Regina Inga Busch
Chloé Karolin Oesterling
Nico Franz Schmidt
Leon Victor Pape-Thies

## **Stab**

Regie Maria Schrader

Drehbuch Jan Schomburg, Maria Schrader

frei nach Motiven der gleichnamigen Kurzgeschichte von Emma Braslavsky

Produktion Lisa Blumenberg (LETTERBOX FILMPRODUKTION)
Redaktion Jan Berning und Katharina Dufner (SWR)
Casting Anja Dihrberg
Bildgestaltung Benedict Neuenfels
Montage Hansjörg Weißbrich
Szenenbild Cora Pratz
Kostümbild Anette Guther
Maskenbild Barbara Kreuzer und Andrea Allroggen
Ton Patrick Veigel
Musik Tobias Wagner

## **Technische Daten**

Deutschland 2021

Länge: 104 Minuten

Bild: 2:1, 4K

Ton: DCP 5.1 Mix

ICH BIN DEIN MENSCH wurde von der **FSK ab 12 Jahren** freigegeben.

**Presseserver**:[www.presse.majestic.de](http://www.presse.majestic.de)

**Website:** [www.ichbindeinmensch.de](http://www.ichbindeinmensch.de)

**Facebook:** [www.facebook.com/deinmensch](http://www.facebook.com/deinmensch)

**Offizielles Hashtag**: #ichbindeinmensch

**Kurzinhalt**Alma (Maren Eggert) ist Wissenschaftlerin am berühmten Pergamon-Museum in Berlin. Um an Forschungsgelder für ihre Arbeit zu kommen, lässt sie sich zur Teilnahme an einer außergewöhnlichen Studie überreden. Drei Wochen lang soll sie mit einem ganz auf ihren Charakter und ihre Bedürfnisse zugeschnittenen humanoiden Roboter zusammenleben, dessen künstliche Intelligenz darauf angelegt ist, der perfekte Lebenspartner für sie zu sein. Alma trifft auf Tom (Dan Stevens), eine hochentwickelte Maschine in Menschengestalt, einzig dafür geschaffen, sie glücklich zu machen….

ICH BIN DEIN MENSCH erzählt von einer Begegnung, die uns in der nahen Zukunft vielleicht erwartet. Es ist eine melancholische Komödie um die Fragen der Liebe, der Sehnsucht und was den Menschen zum Menschen macht.

**Pressenotiz**

ICH BIN DEIN MENSCH unter der Regie von **Maria Schrader** (“Unorthodox”, VOR DER MORGENRÖTE) tritt auf den 71. Internationalen Filmfestspielen Berlin im offiziellen Wettbewerb um den Goldenen Bären an. Die Geschichte mit **Maren Eggert** (ICH WAR ZU HAUSE, ABER…, GIRAFFE) und **Dan Stevens** („Legion“, „Eurovision“, DIE SCHÖNE UND DAS BIEST) in den Hauptrollen erzählt von der Begegnung einer Frau und einem humanoiden Roboter, der zu nichts anderem geschaffen wurde, als sie glücklich zu machen.

Zum weiteren Cast gehören u.a. **Sandra Hüller** (TONI ERDMANN) und **Hans Löw** (ALLES IST GUT), **Annika Meier** (MAGICAL MYSTERY ODER: DIE RÜCKKEHR DES KARL SCHMIDT), **Jürgen Tarrach** (SILENTIUM, DER VORLESER) sowie **Wolfgang Hübsch** und **Falilou Seck**.

Das Drehbuch zu ICH BIN DEIN MENSCH verfassten **Jan Schomburg** und **Maria Schrader**, die schon für VOR DER MORGENRÖTE zusammengearbeitet haben. Es basiert frei auf Motiven der gleichnamigen Erzählung von Emma Braslavsky.

Der Film ist eine Produktion der LETTERBOX FILMPRODUKTION (Lisa Blumenberg) mit dem SWR (Redaktion: Jan Berning und Katharina Dufner). Benedict Neuenfels übernahm nach Maria Schraders erstem Film LIEBESLEBEN wieder die Bildgestaltung, für die Montage arbeitete Schrader zum vierten Mal mit Hansjörg Weißbrich zusammen. Für das Szenenbild zeichnet Cora Pratz und für das Kostümbild Anette Guther verantwortlich. Die Musik komponierte, wie schon bei VOR DER MORGENRÖTE, Tobias Wagner.

**Majestic Filmverleih wird ICH BIN DEIN MENSCH am 17. Juni 2021 in den Kinos starten.**

**Director's Note von Maria Schrader**

Ich hatte aus der Ferne von einer Kurzgeschichte gehört, die verfilmt werden sollte. Ich wusste nicht mehr als "Frau trifft Roboter" und habe mein Interesse bekundet. Diese simple Logline war nur zwei Schritte entfernt von Billy Wilders berühmtem "Boy meets Girl", allerdings zwei große Schritte: "Girl meets Boy" und "Girl meets Robot-Boy".

Zwischen der Produzentin Lisa Blumenberg, den Redakteur\*innen Jan Berning und Katharina Dufner sowie den Autor:innen Jan Schomburg und mir begann ein kreativer Dialog, der den Film bis zur Fertigstellung unterstützte.

Der Traum vom künstlichen Menschen ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. In der Antike war es noch ein mythisch-künstlerischer Schaffens-Akt, der die Hilfe der Götter brauchte. Prometheus erschuf Menschen aus Lehm und Wasser, der Künstler Pygmalion baute eine weibliche Statue, verliebte sich in sie und bat die Göttin Aphrodite, ihr Leben einzuhauchen. Aber mit wachsendem Vertrauen in die eigene Kompetenz nahm der Mensch die Erschaffung seines Ebenbilds den Göttern aus der Hand. Von den ersten mechanischen Automaten bis zur gegenwärtigen Entwicklung künstlicher Intelligenzen scheint jegliche Transzendenz oder göttliches Zutun verschwunden.

Sollte es aber tatsächlich dazu kommen, dass Roboter Lebens- und Liebespartner für den Menschen sein können, bekommen die Fragen nach dem "Geheimnis des Lebens", nach der Seele, nach Empfindung und Bewusstsein wieder zentrale Bedeutung.

Oft bewegen sich die Geschichten um den künstlichen Menschen im Spannungsfeld zwischen Faszination und Schrecken. Der Mensch spielt Gott und erschafft sich Untertane. Zugleich bekommt er Angst, seine künstliche Schöpfung könnte unkontrollierbar und ihm überlegen sein. Viele Erzählungen, vom mittelalterlichen Golem bis "Ex Machina" enden mit Zerstörung und Tod.

Tom ist weiterentwickelt als seine künstlichen Vorgänger. Er ist den Menschen in fast allem überlegen, zugleich aber frei von persönlicher Ambition, frei von Angst, frei von Freiheitsdrang. Von ihm geht keine Gefahr aus. Tom ist vielleicht der ultimative Untertan. Aufgeklärt und einverstanden mit der Tatsache, dass sein Auftrag seine Existenzberechtigung ist. Sein Auftrag wiederum ist nichts Geringeres als die schönste Sache der Welt: Einen Menschen glücklich machen. Als perfekter Lebenspartner programmiert, mit individuell passenden Charakterzügen und Eigenschaften ausgestattet, soll er die Einsamkeit vertreiben, die Sehnsucht nach Vertrauen und Liebe erfüllen und käuflich zu haben sein - Eine Idee, die Alma vehement verabscheut. Roboter sollen Flugbahnen und Ampelschaltungen überwachen, Rasen mähen und Schließanlagen kontrollieren. Aber die Liebe, das wahre Gefühl, das Glück und das Unglück ist in ihren Augen allein dem Menschen vorbehalten.

Alma verteidigt die Idee der romantischen Liebe, der Unabhängigkeit, des sogenannten freien Willens. Tom ist in ihren Augen nichts weiter als eine Erfüllungsmaschine ihrer Bedürfnisse. Kein Gegenüber, nur eine hohle Illusion.

Alma konfrontiert uns (und sich selbst) mit den Paradoxien des menschlichen Begehrens. Ist es ein zentraler Wesenskern der menschlichen Existenz, dass immer eine Differenz bestehen muss zwischen dem, was man will und dem, was man hat? Und ist dies gerade in der Liebe eine notwendige Voraussetzung für das Begehren? Ja, es wird oft eine Sehnsucht nach dem sogenannten „perfekten Partner“ formuliert, aber was bedeutete es denn, *tatsächlich*mit einem perfekten Partner zu leben? Mit einem Partner, der die eigenen Sehnsüchte und Wünsche so präzise analysiert, dass er sie erfüllen kann, noch ehe man sie formuliert hat? Und was bedeutet es für die Liebe zu wissen, dass der Partner dies nicht aus Liebe tut, sondern schlicht und ergreifend deswegen, weil er genau darauf programmiert ist?

Dass Alma sich dennoch in Tom verliebt, stellt sie vor eine unlösbare Aufgabe. Sie folgt ihrer Sehnsucht und handelt gleichzeitig gegen ihre Überzeugung. Vernunft und Gefühl verstricken sich im Widerspruch. Nur sieht sie, zumindest für den Moment, sehr glücklich dabei aus. Was war noch mal der Unterschied zwischen „Liebe“ und einem sehr komplex programmierten Algorithmus? Und stellen wir uns nicht auch in herkömmlichen Beziehungen längst freiwillig auf die Bedürfnisse unserer Partner ein? Was ist da wahr? Was ist erlernt? Verändert? Einprogrammiert?

Wenn Alma das Gutachten für ihren Dekan diktiert, wenn sie von der Zulassung eines Roboters wie Tom abrät, spricht vielleicht doch nicht die reine Überzeugung aus ihr. Vielleicht befällt auch sie die Angst, dass Tom und seine künstlichen Gefährten die höher entwickelten Wesen sein könnten,jedoch nicht gewalttätiger und kälter, sondern altruistischer, zivilisierter, friedlicher. Höhere Wesen, die auf kurz oder lang den herkömmlichen Menschen obsolet machen könnten.

**Drehbuch**

Jan Schomburg und ich haben nach "Vor der Morgenröte" das zweite Mal zusammen geschrieben. Für "Ich bin Dein Mensch" haben wir nach einer verspielten und leichten Tonalität gesucht, die gleichzeitig die großen Themen dieser Geschichte nicht ausspart.

Wenn man beginnt, sich mit künstlichen Intelligenzen und humanoiden Robotern zu beschäftigen, könnte natürlich ein Entwurf der Zukunft ebenfalls ein großes Thema sein. Wir haben darüber nachgedacht, diese Geschichte in der Zukunft spielen zu lassen und uns dagegen entschieden. In einer Welt, in der wir bereits von Algorithmen begleitet und angeleitet werden, in der die humanoide Roboterin Sophia, von Angela Merkel zum Gespräch empfangen wird, ist die Idee eines so hochentwickelten Roboters wie Tom bereits gegenwärtig, wenn auch in der Umsetzung noch weit entfernte Zukunftsmusik.

"Ich bin Dein Mensch" spielt also in unserem bekannten Berlin. Alma ist eine Frau von heute. Die einzigen Vorboten aus der Zukunft sind die Firma terrareca, ihre seltsamen Mitarbeiter und ihre Produkte, von denen Tom ein Prototyp ist. Diese Entscheidung macht es leicht, sich mit Alma zu identifizieren, sie hat keinen Erfahrungsvorsprung, sie weiß nicht mehr über die Zukunft als wir. Die Begegnung mit Tom ist für sie so neu und fremd wie für uns. Das erlaubt der Geschichte die Konzentration auf ein Gedankenspiel, eine märchenhafte Versuchsanordnung und nicht zuletzt eine komödiantische Dimension.

**Cast**

Maren Eggert ist eine Schauspielerin, die sich so unverstellt und offen einer Szene und der jeweiligen Situation aussetzt, die gleichzeitig so wandelbar und durchlässig ist, dass sie im allerbesten Sinne einen Menschen aus Alma macht. Durch sie wird Alma klug und hilflos, witzig und streng, haltlos und diszipliniert, selbstvergessen und fordernd. Ein anstrengender, liebenswerter, liebender, ein wunderschöner und unvollkommener Mensch.

Dan Stevens ist wie Maren Eggert ein Glücksfall für den Film. Wir haben lange im Ausland nach einem Schauspieler gesucht, der so gut Deutsch spricht, dass er nicht an den komplizierten Sätzen von Tom verzweifelt, der so präzise sein kann wie eine Maschine, der gut aussieht und dennoch Selbstironie hat, der ein so guter Schauspieler ist, dass man nie vergisst, dass Tom ein Roboter ist und man sich dennoch in ihn verliebt. Dan ist das gelungen.

**Mise en Scène**

Gemeinsam mit dem Kameramann Benedict Neuenfels, der Szenenbildnerin Cora Pratz und der Kostümbildnerin Anette Guther habe ich nach einer gewissen Zeitlosigkeit in den Bildern, vor allem im Kostüm und Almas Wohnung gesucht. Schon bei den ersten Proben wurde ich durch das Dialogtempo und die Spielfreude der Schauspieler an Filme mit Katherine Hepburn, James Stewart und Cary Grant erinnert. Es war schnell deutlich, dass die Szenen mit einer recht klassischen Kameraführung und einer eleganten Einfachheit in den Bildern am besten funktionierten. Die Wohnung von Alma sollte einen schönen Blick haben, eine urbane Romantik, gleichzeitig sollte sie chaotisch und nicht zu schick sein. Der Plattenbau gegenüber des Doms schien ideal - und die Möglichkeit, eine solche Wohnung im Studio nachzubauen, wurde durch die fantastische Abstimmung von Farben, Licht und Raum durch Kamera, Ausstattung, Kostüm und Maske das dritte große Geschenk vor der Kamera.

**Montage und Musik**

Es ist meine vierte Zusammenarbeit mit dem Editor Hansjörg Weißbrich, der mit einem seltenen Gespür für Spiel und Rhythmus die Szenen skulpturiert hat. Die Musik hatte die schwere Aufgabe, Gefühl zu transportieren ohne vordergründig zu sein, eine eigene Stimme für den Film zu finden, was Tobias Wagner gelungen ist.

**Producer's Note von Lisa Blumenberg**

Meine lange Reise mit ICH BIN DEIN MENSCH begann im Frühsommer 2017 mit einem Anruf von Manfred Hattendorf, Fernsehspielchef des SWR: Ob ich Interesse hätte, an einer Ausschreibung für ein besonderes Vorhaben zum Thema „Nahe Zukunft“ mitzumachen. Nach der Lektüre von Emma Braslavskys Erzählung „Ich bin dein Mensch“, die mit den Ausschreibungsunterlagen ankam, war ich sofort Feuer und Flamme.

Maria Schrader, von Anfang an unsere Wunschregisseurin, warf sich gemeinsam mit Jan Schomburg mit Verve in die Drehbucharbeit. Die beiden haben sich Emmas literarische Vorlage anverwandelt und zu etwas ganz Eigenem gemacht.

Ihr Drehbuch sprengt Genregrenzen. Es erzählt die komplexe Liebesgeschichte zwischen einer intellektuellen Romantikerin und einem humanoiden Roboter, der zu nichts anderem geschaffen wurde, als sie glücklich zu machen. Es ist aber auch eine melancholische Komödie, die nebenbei mit Klugheit, Menschenkenntnis und geschliffenen Dialogen die ganz großen Fragen stellt: Was ist der Mensch? Was ist die Liebe? Das Ergebnis ist ein einzigartiger Mix aus philosophischer Tiefe, Humor und Drama.

Das Drehbuch mit seinen vielschichtigen originellen Figuren hat nicht nur die betreuenden Redakteure Jan Berning, Katharina Dufner und mich begeistert. Mit dem Buch und der Aussicht, mit der preisgekrönten Regisseurin Maria Schrader („Vor der Morgenröte“, „Unorthodox“) zusammen zu arbeiten, konnte ein wunderbarer Cast gewonnen werden. Maren Eggert („Ich war zu Hause, aber…“) spielt mit hintergründigem Charme die eigenwillige bis komplizierte ALMA. Dan Stevens („Legion“, „Downton Abbey“), in England ein Star und längst in Hollywood etabliert, ist TOM. Mit seiner unvergleichlichen Mischung aus Präzision, Emotion und Eleganz erweist er sich als Glücksfall.

An ihrer Seite agiert ein großartiges Ensemble, angeführt von Sandra Hüller und Hans Löw.

Unter den bisweilen bizarren Bedingungen der Pandemie im heißen Corona-Sommer 2020 in Berlin und Dänemark war es für mich und alle Beteiligten eine besondere Herausforderung, den ganz speziellen Charme, die Intimität und die Leichtigkeit der Geschichte zu bewahren. Besonderer Dank gilt neben Maria Schrader auch Produktionsleiter Martin Rohrbeck, DoP Benedict Neuenfels, Szenenbildnerin Cora Pratz, Kostümbildnerin Anette Guther und dem gesamten Top-Team. Für uns alle war dieser Film eine ganz besondere Reise.

**IN DEN HAUPTROLLEN**

**Maren Eggert als Alma**

*Alma ist ein Mensch. Seit der Trennung von ihrem Partner lebt sie allein und verspürt keinerlei Sehnsucht, diesen Zustand zu ändern. Sie forscht als Wissenschaftlerin am berühmten Pergamon-Museum in Berlin, im Bereich der Keilschriftforschung hat sie sich mit ihrem Team einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Nichts läge der unsentimentalen Alma ferner als sich eine Maschine zuzulegen, die ausschließlich darauf programmiert ist, der perfekte Partner für sie zu sein. Aber als ihr Dekan sie um ein Gutachten bittet, willigt sie ein, drei Wochen lang mit Tom zu leben, einem humanoiden Roboter, dessen selbstlernender Algorithmus nur einen Zweck hat: Sie glücklich zu machen.*

Maren Eggert wurde 1974 in Hamburg geboren. Ihr Schauspielstudium absolvierte sie an der renommierten Otto Falckenberg-Schule in München. Von 1998 bis 2000 gehörte sie unter Leander Haußmann zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum, von 2000 bis 2009 war sie Mitglied des Ensembles am Thalia Theater Hamburg. 2002 erhielt sie den Boy Gobert-Preis der Körber-Stiftung, 2007 den Ulrich Wildgruber-Preis und 2008, zusammen mit Matthias Brandt, den Kritikerpreis für den Film „Die Frau am Ende der Straße“ (Regie: Claudia Garde). Auf der Berlinale 2019 erhielt ICH WAR ZU HAUSE, ABER …, in dem sie die Hauptrolle spielte, den Silbernen Bären für die Beste Regie. Seit 2009 ist sie am Deutschen Theater Berlin engagiert. Darüber hinaus ist sie regelmäßig im Fernsehen und auf der Leinwand zu sehen.

**FILMOGRAFIE (Auswahl)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 2021 | Ich bin dein Mensch | Regie: Maria Schrader |
| 2019 | Ich war zu Hause, aber… | Regie: Angela Schanelec |
| 2015 | Der traumhafte Weg  | Regie: Angela Schanelec |
| 20142012 | Nichts passiert „Die Frau am Ende der Straße“  | Regie: Micha LewinskyRegie: Claudia Garde |
| 2009 | Orly  | Regie: Angela Schanelec |
| 2003-2009 | „Tatort Kiel” | verschiedene Regisseure |
| 2003 | Marseille  | Regie: Angela Schanelec |
| 2000 | Das Experiment | Regie: Oliver Hirschbiegel |

## **Dan Stevens als Tom**

## *Tom ist kein Mensch. Aber er ist kaum von einem zu unterscheiden. Tom ist ein humanoider Roboter, eine künstliche Intelligenz, deren Algorithmus ausschließlich darauf ausgerichtet ist, in einer glücklichen und harmonischen Beziehung zu Alma zu leben und sie zu einem ausgeglichenen, glücklichen Menschen zu machen. Seine anfänglich unbeholfen-peinlichen Versuche erreichen zwar eher das Gegenteil, doch die konstante Analyse von Almas Reaktionen lässt Tom immer tiefer in Almas wirkliche Sehnsüchte vordringen…*

Dan Stevens spielte in der Netflix-Hitkomödie „Eurovision Song Contest: The Story of Fire Saga“ neben Will Ferrell und Rachel McAdams. Seine Darstellung als russischer Popstar Alexander Lemtov wurde sofort zum Publikums- und Kritikerliebling. Ebenfalls 2020 spielte er die Hauptrolle in Dave Francos Regiedebüt THE RENTAL, der an den Kinokassen auf Platz eins landete. Demnächst wird Dan in BLITHE SPIRIT, einer Adaption von Noel Cowards klassischer Komödie, mit Judi Dench, Isla Fisher und Leslie Mann zu sehen sein.

Zu seinen früheren Filmprojekten gehören Noah Hawleys Regiedebüt LUCY IN THE SKY, Disneys RUF DER WILDNIS an der Seite von Harrison Ford, HER SMELL, ein Punkrockfilm mit Elisabeth Moss in der Hauptrolle, und Disneys Kassenschlager BEAUTY AND THE BEAST, in dem er das Biest an der Seite von Emma Watson spielte. Dan spielte außerdem die Rolle des Charles Dickens in DER MANN, DER WEIHNACHTEN ERFAND, in der romantischen Komödie PERMISSION an der Seite von Rebecca Hall, in dem Kulthit THE GUEST, NACHTS IM MUSEUM: DAS GEHEIMNISVOLLE GRABMAL, RUHET IN FRIEDEN – A WALK AMONG THE TOMBSTONES, CRIMINAL ACTIVITIES, COLOSSAL, APOSTLE und THE TICKET.

Zuvor spielte er die Hauptrolle in Hawleys hochgelobter Marvel-Serie „Legion“, die im August 2019 ihre dritte und letzte Staffel auf FX beendet hat. Zu Stevens' weiteren Fernsehcredits gehören das mit dem Golden Globe ausgezeichnete Drama „Downton Abbey“, HBOs „High Maintenance“, „Sense & Sensibility“, „The Line of the Beauty“, „Frankenstein“ sowie Rollen in den Fernsehfilmen „Maxwell“ und „Dracula“.

Zu Stevens' Theatercredits gehören THE HEIRESS am Broadway, ARCADIA, THE VORTEX und HAYFEVER im West End sowie EVERY GOOD BOY DESERVES FAVOUR am National Theatre in London.

**FILMOGRAFIE (Auswahl)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 2021 | ICH BIN DEIN MENSCH | Regie: Maria Schrader |
| 2021 | BLITHE SPIRIT | Regie: Edward Hall |
| 2020 | „Eurovision Song Contest: The Story of Fire Saga“ | Regie: David Dobkin |
| 2020 | THE RENTAL | Regie: Dave Franco |
| 2020 | LUCY IN THE SKY | Regie: Noah Hawley |
| 2020 | RUF DER WILDNIS | Regie: Chris Sanders |
| 2018 | „Apostle“ | Regie: Gareth Evans |
| 2018 | HER SMELL | Regie: Alex Ross Perry |
| 2017-2019 | „Legion“ | 26 Episoden, verschiedene Regisseure |
| 2017 | DIE SCHÖNE UND DAS BIEST | Regie: Bill Condon |
| 2017 | DER MANN, DER WEIHNACHTEN ERFAND | Regie: Bharat Nalluri |
| 2017 | PERMISSION- SEITENSPRUNG ERLAUBT | Regie: Brian Crano |
| 2016 | THE TICKET | Regie: Ido Fluk |
| 2016 | COLOSSAL | Regie: Nacho Vigalondo |
| 2016 | CRIMINAL ACTIVITIES | Regie: Jackie Earle Haley |
| 2015 | THE GUEST | Regie: Adam Wingard |
| 2014 | NACHTS IM MUSEUM: DAS GEHEIMNISVOLLE GRABMAL | Regie: Shawn Levy |
| 2014 | RUHET IN FRIEDEN – A WALK AMONG THE TOMBSTONES | Regie: Scott Frank |
| 2012-2020 | „High Maintenance“ | verschiedene Regisseure |
| 2010-2012 | „Downton Abbey“ | 25 Episoden, verschiedene Regisseure |
| 2008 | „Sinn und Sinnlichkeit“ | Regie: John Alexander |
| 2007 | „Maxwell“ | Regie: Colin Barr |
| 2006 | „Dracula“ | Regie: Bill Eagles  |
| 2006 | „The Line of Beauty“ | verschiedene Regisseure |
| 2004 | „Frankenstein“ | Regie: Kevin Connor |

**DREHBUCH & REGIE** – **Maria Schrader**

Maria Schrader ist eine der renommiertesten deutschen Schauspielerinnen, zweimalige Gewinnerin des Deutschen Filmpreises und dreimalige Gewinnerin des Bayerischen Filmpreises. Ihr internationaler Durchbruch gelang ihr 1999 mit dem lesbischen Liebesfilm AIMÉE & JAGUAR, für den sie bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin als beste Darstellerin ausgezeichnet wurde. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Margarethe von Trotta, Doris Dörrie, Peter Greenaway, Max Färberböck, Rajko Grilic und Agnieszka Holland zusammen. Zuletzt begeisterte sie das Fernsehpublikum in der Emmy-prämierten und international renommierten Cold-War-Drama-Serie „Deutschland 83/86/89“ (2015-2020).

Marias Regiedebüt LIEBESLEBEN basierte auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Zeruya Shalev. Der Film wurde 2007 auf der Festa del Cinema in Rom uraufgeführt. Ihr zweiter Film VOR DER MORGENRÖTE über die Exiljahre von Stefan Zweig wurde 2016 auf der Piazza Grande des Filmfestivals von Locarno uraufgeführt und in mehr als 15 Länder verkauft. Er war Österreichs Oscar-Einreichung 2017 und gewann den People's Choice Award für den Besten Europäischen Film bei den Europäischen Filmpreisen 2017. Im Jahr 2020 gewann Maria Schrader als erste deutsche Regisseurin einen Primetime Emmy Award für die Mini-Serie „Unorthodox“.

**FILMOGRAFIE – Drehbuchautorin/ Regisseurin**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 2021 | Ich bin dein Mensch | Drehbuch, Regie |
| 2020 | „Unorthodox“ | Regie |
| 2016 | Vor der Morgenröte  | Drehbuch, Regie |
| 2014 | „24 Stunden Jerusalem“ | Regie (1 Episode) |
| 2007 | Liebesleben | Drehbuch, Regie |
| 1998 | Meschugge | Drehbuch, Ko-Regie  |
| 1995 | Stille Nacht – Ein Fest der Liebe | Drehbuch  |
| 1991 | I was on Mars | Drehbuch |
| 1989 | Robbykallepaul | Drehbuch  |

**DREHBUCH** – **Jan Schomburg**Jan Schomburg wurde 1976 in Aachen geboren. Er schrieb und inszenierte unter anderem die Kinofilme ÜBER UNS DAS ALL, VERGISS MEIN ICH und DER GÖTTLICHE ANDERE, sein Debütroman „Das Licht und die Geräusche“ erschien 2017 im dtv-Verlag. Gemeinsam mit Maria Schrader schrieb er die Drehbücher zu den Kinofilmen VOR DER MORGENRÖTE sowie ICH BIN DEIN MENSCH.

**FILMOGRAFIE**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 2021 | Ich bin dein Mensch | Drehbuch, Regie: Maria Schrader |
| 2020 | Der göttliche Andere | Drehbuch, Regie |
| 2017 | *Das Licht und die Geräusche*  | *Roman* |
| 2016 | Vor der Morgenröte | Drehbuch, Regie: Maria Schrader |
| 2015 | „Ein Mord mit Aussicht“ | Regie  |
| 2014 | Vergiss mein Ich | Drehbuch, Regie |
| 2011 | Über uns das All | Drehbuch, Regie |
| 2007 | „Innere Werte“ | Drehbuch, Regie |

**PRODUZENTIN** – **Lisa Blumenberg**

Studium der Germanistik, Publizistik und Psychologie, parallel zum Studium Regie- und DramaturgieAssistentin am Theater sowie Filmautorin für den Südwestfunk, Promotion 1993.

Ihre Filmkarriere startete Lisa Blumenberg als Dramaturgin im Bereich Fernsehspiel/Serie beim Saarländischen Rundfunk. 1996 begann sie zunächst als Producer bei Studio Hamburg Produktion. Seit 2007 ist sie Mitglied der Geschäftsleitung der LETTERBOX FILMPRODUKTION. Ihre bei der Kritik wie beim Publikum gleichermaßen erfolgreichen Fernsehfilmproduktionen erhielten zahlreiche Preise und Nominierungen, u.a. den VFF TV Produzenten Preis für „Die Frau am Ende der Straße“ mit Maren Eggert in der Hauptrolle, den Grimme Preis, den Deutschen Comedypreis und den Bayerischer Fernsehpreis für die Verfilmung des Bestsellers „Neue Vahr Süd“ von Sven Regener in der Regie von Hermine Huntgeburth.

Blumenberg ist auch bekannt für ihre internationale Drama-Serie „Bad Banks“. Die Serie wurde mit zahlreichen renommierten Preisen (u.a. Grimmepreis, Deutscher Fernsehpreis) ausgezeichnet und war als Beste Serie für den International Emmy Award nominiert. „Bad Banks“ wurde in über 40 Länder verkauft, darunter die USA.

Blumenberg ist Mitglied von WIFT (Women in Film and Television), der Deutschen Akademie für Darstellende Künste und der International Emmy Academy.

**PRODUKTION**

Die **LETTERBOX FILMPRODUKTION** ist eine der größten Tochterfirmen der Studio Hamburg Production Group. Ihr Vorsitzender Geschäftsführer ist Michael Lehmann. Zum Portfolio der Letterbox gehören u.a. High-End-Serienhits wie "Bad Banks”, das mittlerweile in mehr als 40 Länder weltweit verkauft wurde, die jüngst veröffentlichte Thriller-Serie “Tod von Freunden” sowie die internationale Ko-Produktion THE GULF.

Nahezu alle Kinofilme der Letterbox Filmproduktion haben ihre Premiere auf einem A-Festival gefeiert: von NACHTZUG NACH LISSABON auf der Berlinale, über SIMPEL auf dem International Filmfestival Shanghai, bis hin zu HEIL auf dem Karlovy Vary International Film Festival, sowie DIE PFEFFERKÖRNER UND DER FLUCH DES SCHWARZEN KÖNIG auf dem Chicago International Filmfestival. Der jüngste Kinofilm LINDENBERG! MACH DEIN DING zählt zu den Top 3 der deutschen Kinocharts 2020. Zu weiteren herausragenden internationalen Produktionen der Studio Hamburg Production Group gehören das Netflix-Original “Unorthodox”, produziert von der Schwesterfirma Real Film Berlin und Studio Airlift und die sich aktuell in Produktion befindende Serie “The Cleaner” für die BBC ONE mit Greg Davies der Schwesterfirma Studio Hamburg UK.

**MAJESTIC FILMVERLEIH**

2006 gründete der Oscar®-nominierte Produzent und Verleiher Benjamin Herrmann (DAS EXPERIMENT, WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT, DAS WUNDER VON BERN, MERRY CHRISTMAS) Majestic als neues Filmproduktions- und Verleihunternehmen, das seit dem zu den führenden Independents des Landes zählt.

Bis heute erreichten Majestics Filme, wie Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI und GRÜSSE AUS FUKUSHIMA, Philipp Stölzls NORDWAND, Florian Gallenbergers JOHN RABE und COLONIA DIGNIDAD, Sherry Hormanns WÜSTENBLUME, Feo Aladags DIE FREMDE, David Wnendts FEUCHTGEBIETE, Christian Züberts DREIVIERTELMOND und HIN UND WEG und Wolfgang Murnbergers DER KNOCHENMANN und DAS EWIGE LEBEN mehr als 10 Mio. Zuschauer und gewannen 11 Deutsche und 5 Bayerische Filmpreise.

Zuletzt brachte Majestic Robert Thalheims Komödienerfolg KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS, Josef Haders Regiedebüt WILDE MAUS, Markus Imhoofs Dokumentarfilm ELDORADO (beide Berlinale-Wettbewerb), sowie Florian Gallenbergers Sommer-Komödie GRÜNER WIRD’S NICHT, SAGTE DER GÄRTNER UND FLOG DAVON mit Elmar Wepper und den von Nora Tschirner produzierten Bodypositivity-Dokumentarfilm EMBRACE in die Kinos, bis heute der erfolgreichste Event-Start in Deutschland.

Zu den in Planung befindlichen Kinostarts des Majestic Filmverleihs gehören in 2021, neben ICH BIN DEIN MENSCH von Maria Schrader, der Dokumentarfilm DIE UNBEUGSAMEN über Frauen in der Bonner Republik von Regisseur Torsten Körner sowie die Komödie und Bestsellerverfilmung ES IST NUR EINE PHASE, HASE von Florian Gallenberger.

**IM VERLEIH VON**

Majestic Filmverleih

Bleibtreustraße 15

10623 Berlin

Tel. +49 30 887 14 48 - 0

info@majestic.de

**PRESSEBETREUUNG**

Lilie2A PR

Lilienthalstr. 2A

10965 Berlin

Petra Schwuchow & Jutta Heyn

Tel. +49 30 403 611 37 – 3 / -2

petra.schwuchow@lilie2a-pr.de

jutta.heyn@lilie2a-pr.de